

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 36 (1958)

Heft: 3

Artikel: Otidea pusilla nov. spec., Zwerg-Öhrling

Autor: Rahm, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-933689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und
der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Rudolf Haller, Gartenstraße 725, Suhr (AG), Telephon (064) 2 50 35. *Druck und Verlag:* Benteli AG., Buchdruckerei, Bern-Bümpliz, Telephon 66 13 91, Postcheck III 321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 8.–, Ausland Fr. 10.–, Einzelnnummer 70 Rp. Für Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 70.–, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 38.–, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 20.–, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 11.–, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 6.–. *Adressänderungen* melden Vereinsvorstände bis zum 2. des Monats an *Rudolf Härry, Ringstraße 71, Chur.* – *Nachdruck* auch auszugsweise ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

36. Jahrgang – Bern-Bümpliz, 15. März 1958 – Heft 3

S O N D E R N U M M E R 32

Otidea pusilla nov. spec., Zwerg-Öhrling

Von E. Rahm, Arosa

Fruchtkörper 8–12 mm groß, einseitig verlängert, ohrförmig ausgezogen oder auch unregelmäßig kugelig, vom Rande gegen die Stielbasis gespalten, mit eingerollten oder umgeschlagenen Rändern. Das Hymenium ist fast glatt und von dunkelbraun–grauem Aussehen. Unter dem Subhymenium liegt ein lockeres Hyphengebe, deren äußerste Zellen haarähnlich verlängert sind, zusammenneigen und so Pusteln von 120–133 μ Durchmesser bilden und dadurch der helleren Außenbekleidung ein grobkleiges–warziges Aussehen verleihen.

Sporen elliptisch, einzellig, mit zwei gelbbraunen Tropfen, 15 / 6–9 μ . Einige Sporen schienen unmittelbar vor der Keimung zu stehen, wobei es Bilder einer Zweiteilung geben kann, aber nicht zu einer eigentlichen Septa kommt.

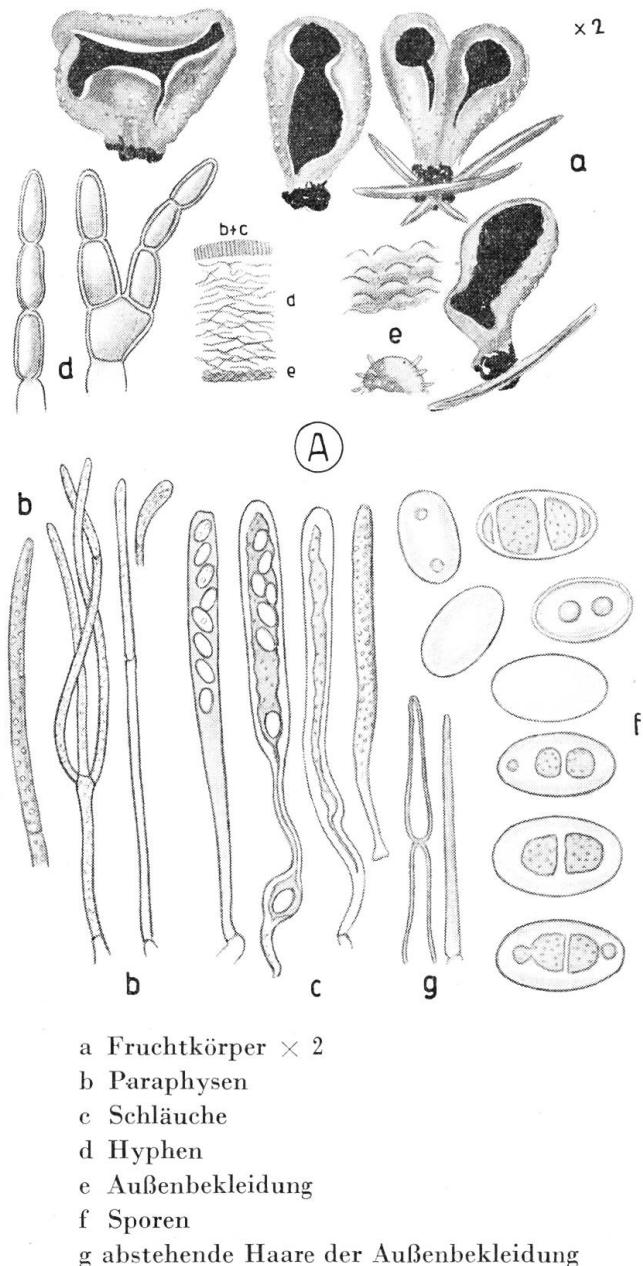
Schlüche zylindrisch–keulig, mit rundem oder abgestutztem Scheitel, von gelb–bräunlichem Saft gefüllt, 180–195 / 9–12 μ . Die vegetativen Ascis sind öfters auch mit sterilen Ascis untermischt. Jodreaktion negativ.

Paraphysen fädig oder ästig verzweigt, gekrümmmt, tropfig, meist 190–200 μ lang und 2–3 μ dick.

Vereinzelte, abstehende septierte Haare der Außenbekleidung erreichen eine Länge von 60 μ und eine Dicke von 6 μ .

Vorkommen: Arosa, 1770 m ü.M. Anlage hinter Schulhaus, Mischwald auf schattiger Humuserde, fast rasig. Sie teilt den Standort mit der sehr seltenen *Geopora Cooperi* Harkness. Im August 1950 zirka 20 Exemplare während 3 Wochen am Standort beobachtet, sehr selten.

Dr. Nannfeld, Uppsala Universitets för Systematisk Botanik, schrieb mir zu diesem Pilzfund: «Die Gattung *Otidea* ist sehr scharf umgrenzt, aber ihre Arten sind noch nicht geklärt und zahlreicher, als es in den Floren angegeben wird. Ich habe in Schweden eine *Otidea* gefunden, die offenbar der Ihrigen sehr ähnlich ist und die ich für unbeschrieben halte.»



Kritische Bemerkung: Diese Species dürfte wegen den meist geraden oder nur wenig gebogenen Enden der Paraphysen sowie dem mehr prosenchymatischen Bau des Gehäuses und schließlich wegen der Beschaffenheit der Außenbekleidung in eine andere, evtl. neue Gattung klassiert werden.

Otidea pusilla nov. spec.

Apothecia 8–12 mm uno latere extenta, auriculiforma vel enormiter globosa, de margine ad basim (stipitis) fissa, margine inflexa, hymenio glabro fusco-cano, extus crasse furfurea-verrucosa.

Sporae ellipticae duobus guttis gilvis-fuscis 15/6–9 μ . Ascii cylindrici-clavati suco subfusco, jodo non coerulei 180–195/9–12 μ . Par. filif. \pm ramosae, curvae, guttulatae 190–200/2–3 μ . Interra humida umbrosa pini.

Pustularia catinoides Fuckel? = Synonym Pustularia sibirica Karsten?

Von E. Rahm, Arosa

Die deutsche Diagnose dieses Stielbecherlings wurde vom Schreibenden in der Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde 1950 unter dem Titel: *Zwei unbekannte Becherlinge* veröffentlicht. In der nächstfolgenden Nummer der gleichnamigen Zeitschrift versuchte C. Furrer das Rätsel um jenen Discomyceten zu lösen. Furrer vermutete, mein beschriebener Pilz sei mit *Peziza unicolor* (Gill.) Boudier identisch. Es handelt sich jedoch um zwei selbständige, voneinander gut abgegrenzte Arten. Wir haben anhand der einschlägigen Fachliteratur die Aroser Pilzfunde in keinem Nomenklaturverzeichnis mit Sicherheit unterbringen können. Madame Dr Le Gal, Paris, eine Spezialistin der Ascomycetenpilze, glaubt, es könne sich bei dieser Art evtl. um *Pustularia catinoides* Fuckel handeln, welche ohne Zweifel synonym ist mit *Pustularia sibirica* (Karsten). Zur sicheren Artabklärung bemühten wir uns umsonst, aus Fuckels Herbarium Exsikkate zu erhalten.

Artkennzeichnend für den bleichfarbigen Kelchbecherling sind die creme-wachsgelbe Farbe, der lange, volle Stiel und die negative Reaktion der Ascii auf Melzers Reagens.

Die negative Reaktion der Sporenschlüche ist eine der charakteristischen Merkmale vom Genre *Pustularia* sensu Boudier emend Nannfeld, welche sich in diesem Sinne von *Pustularia* Fuckel unterscheiden, daß die Arten mit farblosen Sporenschlüchen ausgeschieden wurden.

Die Becher der Fruchtkörper sind 0,5–1 cm hoch und erreichen einen Durchmesser von 1–3,5 cm. Der Stiel ist 1–3 cm lang und 0,2–1 cm dick. Der ganze Fruchtkörper ist in frischem Zustand gleichmäßig wachsgelb, innen glatt und außen weißkleig. Vereinzelte Fruchtscheiben bekamen nach einigen Tagen rosa-rötliche Flecken. Im Verlaufe ihres Verwesungsprozesses nehmen sie schließlich in allen Teilen eine bräunliche Farbe an.

Die Sporen (b) sind kurzelliptisch, zweitropfig und farblos, 12–13,5/7,5–9 μ , einreihig, meist schräg im oberen Ascusteil gelagert.

Schlüche (Asci) (c) zylindrisch-keulig, 180–235/12 μ , am Scheitel mit Deckel. [Nach dem Öffnungsmechanismus ihrer Ascii werden die Discomyceten in zwei parallele Reihen geschieden, in eine *operculate* Reihe, bei der der Ascusscheitel mit einem aufspringenden Deckel versehen ist (*Pezizales*), und in eine *inoperculate* Reihe (*Helotiales*), bei der der Ascus am Scheitel platzt.]